

Simbabwe Reisebericht 2024 von unserem Mitglied Christiane Bohr

Das Flugzeug ist im Landeanflug und ich freue mich riesig, auch dieses Jahr wieder nach Simbabwe reisen zu können, die Projekte zu besuchen und mit den Menschen Zeit zu verbringen, die Kultur zu erleben, zu verstehen und zu unterstützen. Ja, ein Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen in diesem Land zu haben, das ist so wichtig und wird so dankbar angenommen und wertgeschätzt.

Ich wohne wieder bei Susanne und ihrem simbabwischen Mann in einem kleinen Cottage auf deren Grundstück. Sofort bin ich mittendrin und werde so freundlich und unkompliziert von allen empfangen, dass ich mich gleich wie zu Hause fühle.

Mein Schwerpunkt diesmal sind die Projekte Shingirirai und Takunda.

Anfang Dezember endet das Schuljahr in Simbabwe. Für die Kinder, die in die Schule kommen, gibt es bei Shingirirai Trust eine „Graduation Ceremony“, zu der ich, als Vertreterin von ZimRelief, und weitere Gäste eingeladen sind. Die Frau des stellvertretenden Botschafters von Deutschland und die Frau des Botschafters von Namibia nehmen auch teil.

Die methodistische Kirche in Mabvuku stellt ihren Kirchenraum als Veranstaltungsort zur Verfügung. Alles ist aufwendig vorbereitet. Die Kinder der drei Kindergärten – „happy, mighty, und early angels“ – sind frühzeitig da. Die Mädchen tragen ihre besten Kleider, in rosa, weiß und grün geschneidert, und die Kindergärtnerinnen T-Shirts in denselben Farben. Die Jungs tragen Hemd und Schlips.

Alle sind aufgeregt und sehr stolz. Bevor die Verleihung der Urkunden beginnt, zeigen die Kinder, was sie alles gelernt haben. Sie singen, tragen Gedichte vor und Sketche. Ich bin begeistert, was mit so wenigen Mitteln durch so großes Engagement alles erreicht werden kann.

Auch die Schüler des Drop-in Centers sind einbezogen und zeigen, was sie können. Hier werden ca. 80 Kinder unterschiedlichen Alters in 3 kleinen Räumen unterrichtet. Es sind Kinder, die aufgrund Ihrer Fähigkeiten und auch oft aufgrund von traumatischen Erlebnissen keine normale Schule besuchen können. Das Ziel ist, sie von der Straße wegzuhalten.



Tagebuch Simbabwe 2024 – Teil II

Dann beginnt die Verleihung der Urkunden durch die Botschafterin von Namibia. Die Kinder bekommen den „Doktorhut“ aufgesetzt, ihre Urkunde überreicht und ein Geschenk. Die Kinder sind schüchtern, aber die Augen leuchten.

Mit einem Gebet endet die Graduation Ceremony. Alle hoffen, dass für die Kinder in dem kommenden neuen Lebensabschnitt ein Schulbesuch möglich wird. Das Schulgeld ist für viele Familien eine große Herausforderung. Auch wir von ZimRelief unterstützen hier.

Mein zweiter Besuch gilt Takunda. Hier haben die Schulferien bereits begonnen. Mit Ronika besuche ich das im Bau befindliche neue Schulgebäude. Der Bau ist so wichtig, um für alle Klassenstufen der Primary School adäquate Klassenzimmer zu bekommen. Die Gruben für die Fundamente sind ausgehoben und der Bau dieser Fundamente eilt, bevor die Regenzeit einsetzt. Die Regenzeit, die leider auch in Simbabwe immer später beginnt, lässt auch in diesem Jahr auf sich warten. Wir nutzen das, um unkompliziert und flexibel schnell weitermachen zu können... und der Bau hat beachtenswerte Fortschritte gemacht.

Ronika ist eine beeindruckende Bauherrin. Sie sieht, wo die Probleme liegen und legt selbst Hand an, wenn es nötig wird.

Wir verbringen eine gute Zeit zusammen mit Gesprächen und erfreuen uns auch mal zusammen mit den Kindern an Burger und Pommes.

Schnell geht die Zeit zu Ende und jedes Mal ist klar, nächstes Jahr komme ich wieder. Der Einsatz kleiner ehrenamtlicher Organisationen helfen vielen Familien in ihrem schwierigen Alltag und gibt Hoffnung.

Für uns von ZimRelief heißt es, weiterzumachen für die Menschen. Die Lebenssituation wird durch die politischen Verhältnisse, die Arbeitslosigkeit und auch den Klimawandel nicht einfacher. Es lohnt sich, was sich immer wieder in Gesprächen und auch den Augen der Menschen wieder spiegelt.

Dieses Jahr mussten wir leider von Christopher Zvidzayi Abschied nehmen. Er unterstützte uns wesentlich bei „Rising Star“. Er starb im Juni 2024 an einer Lungenentzündung. Danke, Chris, du warst uns eine große Hilfe und durch deine fröhliche und humorvolle Art eine echte Bereicherung.

Christiane

